



Die Solarfähre ESF ANTONIA VOM KAMP vor der Jungfernfahrt über den Peenestrom zwischen Usedom und Festland | Bilder: Schmidt-Walther

Ückermünder Oderhaff-Reederei geht gemeinsam mit Ostseestaal neue Wege

„Grünes“ Fährschiff getauft

Die Stralsunder Spezialfirma Ostseestaal hat ein weiteres innovatives Wasserfahrzeug abgeliefert. Am 18. Mai 2021 wurde die Elektro-Solarfähre in der Stralsunder Werft feierlich auf Kiel gelegt und termingerecht am 21. August durch Oderhaff-Reederei-Mitarbeiterin Katja Anton im Fischerdorf Kamp am Stettiner Haff auf den Namen ANTONIA VOM KAMP getauft. Durch diesen Akt ist dem Schiff „die Seele gegeben worden“, sagte die Taufpatin vor zahlreichen Zuschauern.

Das 14,65 m lange, 4,5 m breite und 90 Zentimeter tiefgehende Stahlrumpfschiff kostet nach Angaben des Betreibers, der Oderhaff-Reederei Peters (Ueckermünde), rund 700.000 Euro, wobei der Baupreis ist zu 45 % öffentlich gefördert worden ist. „Wir freuen uns, dieses innovative Projekt mithilfe des Landes verwirklicht zu haben“, erklärte Reeder Kay Peters mit Dankesworten an alle Beteiligten in seiner Ansprache zur Schiffstaufe. Er bietet auf dem Stettiner Haff seit 1994 – damals begann es mit Butterfahrten und mehr Schiffen – Fahrten von Ueckermünde nach Swinemünde und Stettin an, aber auch den Fährverkehr zwischen Ueckermünde und Kaminke auf Usedom sowie Sonder- und Haff-Rundfahrten. Die Fahrgastschiffe MS JAN VAN CUYK, MS PRIWALL V und MS CHATEAUBRIAND (verchartert in Swinemünde) bilden momentan das Rückgrat der kleinen Flotte, die elf festangestellte Mitarbeiter zählt.

Seit vielen Jahren wird die Oderhaff-Reederei Peters versicherungstechnisch betreut von der Allianz Esa Euro Ship GmbH, einem renommierten Schiffsversicherer für die Sparte Berufsschiffahrt. Ihr Agentur-Vertreter Mark Miller überreichte Reeder Peters nach der Taufe für dessen Firmentreue eine Schiffsglocke. Sie war das



Mark Miller (l.), Inhaber der Allianz Agentur in Jatznick/Ueckermünde, überreichte dem Reeder Kay Peters eine Schiffsglocke mit persönlicher Gravur und gab damit dem Taufakt eine besondere Note | Bild: Alexandra Mudrack

einzigste Bauteil, dass an Bord des neuen Fährschiffes noch fehlte. Ein Stück maritime Tradition, das trotz hypermoderner Technik seinen angestammten Platz auf dem Vorschiff der ANTONIA VOM KAMP erhält.

Tourismus befördert, Umwelt geschützt

Auf der ANTONIA VOM KAMP liefern Solarmodule auf dem Dach und Hochleistungsbatterien den Strom für die beiden 45-Kilowatt-Ruderpropeller und sorgen für eine maximale Geschwindigkeit von 14 km/h. Durch den komplett emissionsfreien Antrieb werden bis zu 36.000 Liter Diesel und 95 t CO₂ jährlich eingespart.

Die Elektro-Solar-Fähre ESF ANTONIA VOM KAMP wird ab sofort zwischen dem Festlandhafen Kamp (Vorpommern-Greifswald) und

Daten & Fakten zur ESF ANTONIA VOM KAMP

Länge:	14,65 m
Breite:	4,50 m
Tiefgang:	0,90 m
Dienstgeschwindigkeit:	8 km/h
Höchstgeschwindigkeit:	15 km/h
Anzahl Fahrgäste:	20
Anzahl Fahrräder:	15
Solarmodule:	4,3 kWp
Batteriekapazität:	80 kWh
Antrieb:	1 x 60-kW-Ruderpropeller



Kapitän Sergejus Kostin vor seinem neuen Fährschiff

Karnin auf der Insel Usedom pendeln. Sie ersetzt eine Fähre mit konventionellem Antrieb, die zwischenzeitlich außer Dienst gestellt wurde. Der Neubau unter der Führung von Kapitän Serge-



Oderhaff-Reeder Kay Peters (l.) und Ostseestaal-Geschäftsführer Thomas Kühmstedt bei ihren Grußadressen

jus Kostin (24) wird künftig neben 20 Fahrgästen auch bis zu 15 Fahrräder auf jeder Überfahrt mitnehmen können. Radfahrer und Wanderer haben damit nach zwei Jahren Pause eine weitere Fähroption zur Insel Usedom.

Der reizvolle 334 Quadratkilometer große Naturpark Flusslandschaft Peenetal rund um das idyllisch gelegene Fischerdorf Kamp wird auf diese Weise noch besser touristisch erschlossen. Der weiträumige und verkehrsreiche Umweg über Anklam entfällt damit. Der Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern in der Staatskanzlei der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern, Patrick Dahle- mann (SPD), betonte den Doppelaspekt, dass diese „Fährverbindung den Tourismus befördert und die Umwelt schützt“. Das komme der Natur zugute, und er wünschte dem Schiff „viele, viele Nutzer“.



Mit Kurs auf das Stettiner Haff hat am 19. August die neu gebaute vollelektrische Usedom-Fähre den Stralsunder Frankenhafen verlassen | Bild: Ampereship | Peuß

Ostseestaal/Ampereship liefert 12. emissionsfreies Binnenschiff

Gefertigt wurde die ESF ANTONIA VOM KAMP von den Unternehmen Ostseestaal und Ampereship aus Stralsund. Solarmodule und Hochleistungsbatterien liefern den erforderlichen Strom und ermöglichen eine Dienstgeschwindigkeit von 8 km/h und eine maximale Geschwindigkeit von 15 km/h. In den zurückliegenden Jahren sind die beiden Stralsunder Firmen beim Bau von Elektro-Solar-Schiffen für die berufliche Binnenschifffahrt europaweit zu einem der Marktführer und in Deutschland sogar zur Nummer eins aufgestiegen. Gegenwärtig stehen weitere anspruchsvolle Neubauten von Elektro-Solar-Schiffen im Auftragsbuch von Ostseestaal und Ampereship. Drei baugleiche Fahrgast-schiffe sind für die Schweiz bestimmt. Das erste befindet sich seit letzter Woche in der Bauphase, sagt Ingo Schillinger, verantwortlicher Manager von Ampereship. Zudem hat die Reederei Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH (BSB) mit Sitz in Konstanz (Baden-Württemberg) ein Elektro-Solar-Fahrgastschiff in Stralsund bestellt und sich eine Option für ein zweites Schiff bis Ende 2022 gesichert. „Hierbei handelt es sich um Fahrgast-schiffe einer neuen Leistungs- und Größendimension“, so Ingo Schillinger.

Hans-Wilhelm Dünner

Aus Vorpommern, für Vorpommern und mehr

„Mit der Ablieferung der neuen innovativen Usedom-Fähre tragen Ostseestaal und Ampereship als regional verankerte Unternehmen dazu bei, auch in Mecklenburg-Vorpommern die E-Mobilität aufs Wasser zu bringen“, hebt Dr. Thomas Kühmstedt, Technischer Direktor von Ostseestaal und Geschäftsführer der Ampereship GmbH, hervor. Die Firma Ostseestaal beschäftigt rund 200 Mitarbeiter und stellt Bausätze aus zugeschnittenem und dreidimensional geformtem Blech her. Bereits 12 Fähren wurden gemeinsam mit der Stralsunder Werft Ampereship gebaut. Wobei der Neubau das erste in Vorpommern für Vorpommern gebaute Schiff ist. „Ein positives Signal, wie Wirtschaft funktionieren kann“, betonte Ralf Svoboda, Vertreter des Wirtschaftsministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Schwerin.

Fähren mit einem umweltfreundlichen Antrieb sind gefragt. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen zehn Elektro-Solarschiffe für verschiedene Einsatzfälle gefertigt, darunter mit der SANKTA MARIA II die weltweit erste vollelektrische Autofähre für Binnengewässer, die auf der Mosel verkehrt. Andere sind bereits erfolgreich in Berlin, demnächst auch in Rostock, zwei auf dem Bodensee und drei auf Zürichsee im Einsatz.

Die ersten drei Fahrten von Kamp nach Karnin absolvierte die ESF ANTONIA VOM KAMP mit geladenen Gästen. Anschließend konnten die ersten Radfahrer, die das Taufspektakel verfolgten, hoch- erfreut, nicht wieder umkehren zu müssen, den kurzen Weg übers Peenestrom-Wasser nach Karnin antreten.

Dr. Peer Schmidt-Walther | Dü